

Parlamentarischer Vorstoss

2020/258

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	«On demand» temporäre Erhöhung der Lektionen der beruflichen Orientierung
Urheber/in:	Jan Kirchmayr
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Boerlin, Bräutigam, Candreia-Hemmi, Csontos, Cucè, Dudler, Gosteli, Hänggi, Jaun, Imondi, Kaufmann Urs, Kirchmayr Klaus, Krebs, Locher, Maag-Streit, Mall, Meschberger, Mikeler, Roth, Ryf, Schürch, Steinemann, Strüby-Schaub, Von Sury d'Aspremont, Werthmüller, Wyss
Eingereicht am:	28. Mai 2020
Dringlichkeit:	Als dringlich eingereicht

Der Fernunterricht während der Corona-Krise hat grundsätzlich gut funktioniert. Die Lehrpersonen, Eltern und Schülerinnen und Schüler haben massgeblich zum Erfolg des Fernunterrichts beigetragen. Die nahtlose Umstellung auf den Fernunterricht und die veränderten Anforderungen konnten jedoch nicht alle Schülerinnen und Schüler gleich gut meistern. So konnte der im Präsenzunterricht im Zentrum stehenden Chancengerechtigkeit aus verschiedenen Gründen (beispielsweise aufgrund mangelnder Unterstützungsmöglichkeiten im Lern- und Familienumfeld und ungenügender Infrastruktur) nicht bei allen Schülerinnen und Schülern in gleichem Masse entsprochen werden. Im Gegenteil, es muss festgestellt werden, dass sich die Schere der ungleichen Chancen punktuell vergrössert hat. Dadurch sind teilweise individuelle Lernrückstände entstanden, die nun zeitnah und gezielt aufgearbeitet werden müssen, damit längerfristige Defizite mit individuellen Folgen für die Betroffenen sowie negativen volkswirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Auswirkungen vermieden werden können. Gerade die Schülerinnen und Schüler, die vom Fernunterricht nicht oder nur unbefriedigend profitieren konnten, beziehungsweise denen eine genügende Mitarbeit nicht möglich war, werden auch im wiederbeginnenden Unterricht überfordert sein. Hierbei stehen auch die Gemeinden mit dem Bereitstellen zusätzlicher Ressourcen in der Pflicht (bspw. Förderunterricht).

Aufgrund des Fernunterrichts konnte die «Berufliche Orientierung» (BO) in der zweiten Klasse der Sekundarschule nur begrenzt stattfinden und bei Schülerinnen und Schülern sind Lücken entstanden. Im mit einer Wochenlektion dotierten BO-Unterricht bereiten sich die Jugendlichen auf den Übergang in eine nachobligatorische Ausbildung vor und erarbeiten die Voraussetzungen für die Wahl ihres zukünftigen Bildungs- und Berufszieles. Dabei setzen sich die Schülerinnen und Schüler aller Niveaus gezielt mit der Berufswahl auseinander, lernen ihr Persönlichkeitsprofil zu beschreiben, erarbeiten entsprechende Bewerbungsunterlagen, trainieren für die Bewerbungsgespräche und planen den Bewerbungsprozess. Aufgrund des siebenwöchigen Fernunterrichts hat

der BO-Unterricht teilweise nicht stattgefunden oder konnte wegen der ausserordentlichen Lage verständlicherweise nur ungenügend durchgeführt werden. Die Folgen davon sind eine teilweise mangelnde Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler in der Berufswahl. Um die entstandenen Lücken zu schliessen, sollen die Schulleitungen der Sekundarschulen die Möglichkeit erhalten, unbürokratisch «on demand» zusätzliche BO-Lektionen für das Schuljahr 2020/2021 beantragen zu können. Damit können die Defizite der betroffenen Schülerinnen und Schüler aufgefangen werden. Falls dies nicht geschieht, könnten im Sommer 2021 zu wenig Lernende eine Lehre antreten und die Brückenangebote würden übermässig stark frequentiert werden, was auch wieder finanzielle Folgen hätte.

Ganz im Sinne des einzigartigen dualen Bildungssystems ist der Kanton angehalten und in der Pflicht sämtliche Massnahmen zu ergreifen, damit die Schulabgängerinnen und Schulabgänger optimal auf das Berufsleben vorbereitet werden. Die Corona-Krise hat leider bewirkt, dass die zukünftigen Schulabgängerinnen und Schulabgänger nicht die benötigte und essentiell wichtige Anzahl an Lektionen für die Berufsvorbereitung erhalten haben.

Der Regierungsrat wird beauftragt, innert nützlicher Frist, allerdings spätestens in drei Monaten, die erforderlichen Ressourcen einer temporären Erhöhung der Lektionen der beruflichen Orientierung für die Schulleitungen unbürokratisch «on demand» bereitzustellen. Die Sofortmassnahmen sind auf das Schuljahr 2020/2021 beschränkt.